grüne jugend
Niedersachsen

E l e k t r o – I G E L 10/12

Oktober 2012

Inhaltsverzeichnis

1. Was ging so? 3
Programm-LDK in Stade 3
Eure Armut kotzt uns an! – umFAIRteilen Bericht aus Braunschweig 4
GJN-Fahrt mit Sven nach Berlin 5
Aktion VS 6
2. Gerade aktuell 6
Neues aus dem LaVo 6
3. Und weiter? 7
Bundeskongress der GRÜNEN JUGEND 7
„Wir haben es satt“-Demo in Hannover 7
Seminar Sicherheitsarchitektur 7
Veranstaltungen zum Wahlalter 8
Landtagswahl: GJN-Hochtour 8
Filmvorführung Antisemitismus-Tage 9
Online-Petition vom Flüchtlingsrat Niedersachsen unterzeichnen: Bargeld statt Wertgutscheine 9
Europa Rechtsaußen 9
4. Vorstellung der GJ-Göttingen 10
5. Termine 10
6. Formalia 11
7. Pressemitteilungen 11
8. Der wertvolle Schluss 16

1. Was ging so?

Programm-LDK in Stade

Streit, Erfolg und Niederlage

Am Wochenende des13. und 14. Oktober fand in Stade die grüne Landesdelegiertenkonferenz (LDK) statt, auf der das grüne Wahlprogramm zur Landtagswahl 2013 beschlossen wurde.

Insbesondere während unserer Landesmitgliederversammlung in Bad Pyrmont hatten wir uns als GJN stark mit landespolitischen Forderungen zur Landtagswahl auseinandergesetzt und hier zahlreiche Beschlüsse gefasst. Als Landesvorstand haben wir schlussendlich 22 Änderungsanträge an den Programmentwurf eingebracht.

Während einige Anträge direkt vom Landesvorstand übernommen wurden, musste bei einigen noch über einzelne Formulierungen und Feinheiten diskutiert werden, ehe sie übernommen wurden. Insgesamt sechs Anträge wurden von uns mündlich auf der LDK eingebracht.

Zu einer insgesamt guten Stimmung trug sicherlich auch die ausgesprochen hohe GJN-Präsenz im Stadeum bei. Etwa 30 AktivistInnen sorgten für Sichtbarkeit der GJN.

Engagierte Debatten standen uns an beiden Tagen bevor. Am Samstag brachte Dirk den Antrag „Containern legalisieren“, der beinah einstimmig von der Versammlung angenommen wurdeund Ture den Antrag „Verriegelt die Drehtür“ ein, der bereits übernommen worden war. Besonders hitzig wurde unser Antrag „Nationale Identitäten auflösen“ debattiert, der von Birte eingebracht wurde und letztlich teilweise, mit Ausnahme eines Satzes, angenommen wurde. Abgelehnt wurde an diesem Abend unser Antrag „Geschlechterrollen auflösen“, der von Caro eingebracht wurde.

Nach diesen Debatten gingen die meisten GJN-AktivistInnen und -SympathisantInnen sicherlich mit gemischten Gefühlen ins Stader grüne Büro, in dem dann aber traditionsgemäß noch lange gequatscht, getrunken und gelacht wurde (mehr dazu im letzten Kapitel).

Sonntag wurden nun noch einige spannende Anträge besprochen. Nach langer Diskussion wurde der von uns favorisierte Antrag „Demokratie schützen – Landesverfassungsschutz auflösen!“ beschlossen. Unser Antrag „Für eine ersatzlose Abschaffung der Beweissicherungs- und Festnahme-Einheiten (BFE)“ wurde von Simon eingebracht aber abgelehnt und unser letzter Antrag „Mut zur Lücke – Gender_Gap ins Landtagswahlprogramm“ wurde von Friederike eingebracht und mit einer Mehrheit von 4-5 Stimmen abgelehnt.

Einen großen Vorab-Erfolg konnten wir noch mit der Ankündigung unserer Wahlkampfmaterialien und Hochtour verbuchen. Es zeigt sich ein ausgesprochen hohes Interesse an unserer Hochtour, was uns auf einen arbeitsreichen aber erfolgreichen GJN-Wahlkampf hoffen lässt.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass diese LDK für die GJN insgesamt sehr erfolgreich verlaufen ist. Es wurden 19 von 22 Anträgen angenommen und damit wird im grünen Wahlprogramm auch klar die GRÜNE JUGEND erkennbar sein.

Angenommene Anträge:

- „Ablehnung einer Grünen Regierungskoalition mit CDU und/oder FDP“
- „Konkret werden: Qualitative Verbesserung in Kitas“
- „Gebührenfreies Studium ohne Wenn und Aber“
- „Containern legalisieren“
- „Shared Space Projekte fördern“
- „Queer statt Lesben und Schwule!“
- „Echte Gleichstellung geht nur rückwirkend!“

- „Nationale Identitäten auflösen“ (teilweise)
- „Emanzipatorische Frauenpolitik ins Wahlprogramm“
- „OpenData für Niedersachsen“
- „Für eine humane Flüchtlingspolitik: Abschiebung stoppen!“
- „Das Problem sind die Nazis: Gegen den Extremismusbegriff“
- „Verriegelt die Drehtür - Für grünen Einsatz gegen intransparente Einflussnahme!“
- „§§ 129 (a) / (b) - Weg damit!“
- „Kennzeichnungspflicht in Niedersachsen“
- „Psychedelika für die Psyche“
- „Gewalt ist das letzte Mittel“
- „Drogenkonsum entkriminalisieren, landespolitische Mittel anwenden!“
- „Demokratie schützen: Landesverfassungsschutz auflösen!“

Abgelehnte Anträge:

- „Mut zur Lücke – Gender_Gap ins Landtagswahlprogramm“
- „Geschlechterrollen auflösen“
- „Für eine ersatzlose Abschaffung der Beweissicherungs- und Festnahmeeinheiten“

Simon

Eure Armut kotzt uns an! – umFAIRteilen Bericht aus Braunschweig

Anlässlich des bundesweiten Aktionstags am 29.9.2012 zum Thema *umFAIRteilen – Reichtum besteuern!* schloss sich die GRÜNE JUGEND Braunschweig einem lokalen Bündnis aus Gewerkschaften und weiteren Organisationen an und initiierte eine Jubeldemo durch die Braunschweiger Innenstadt.

Bewusst schick gekleidet und in unserem Verhalten provozierend, gingen wir mit Megaphon vom Schlossplatz über den Platz der deutschen Einheit, zum Kohlmarkt, den Damm und schließlich zurück zum Platz am Ritterbrunnen. Wir wedelten mit Geldscheinen, forderten einen Stopp der Sozialleistungen, machten klar das die Armut der *“anderen”* uns ankotzt und machten klar: “*Wir sind reich – was seid ihr?”* Zeitweise wurden wir von den JuSos begleitet.

Durch unsere Aktion konnten wir viel Aufmerksamkeit erhaschen und in Einzelgesprächen sowie beim Flyer verteilen deutlich machen wie untätig die derzeitige Regierung tatsächlich ist wenn es darum geht den immer größer werdenden Spalt zwischen Armen und Reichen einzudämmen. Und das obwohl, gerade nach der Finanzkrise, die Banken noch immer nicht in den Schranken sind und das Vermögen der Reichen noch immer nicht höher besteuert wird. In Deutschland herrscht auch im Jahr 2012 noch massive soziale Ungerechtigkeit, darauf wollten wir mit unserer satirisch-provokanten Aktion aufmerksam machen und für mehr soziale Gerechtigkeit und Solidarität werben.

Florian

GJN-Fahrt mit Sven nach Berlin

Mittwoch, 9:40 Uhr im Hauptbahnhof von Hannover: Müde trudeln die Teilnehmer_innen der politischen Fahrt nach Berlin ein um sich bei Caro Jaekel anzumelden und sich ihr Zugticket abzuholen. Wir bereisen vom 10. bis zum 12. Oktober 2012 Berlin, unsere Gruppe bestand nur zum Teil aus Leuten der GJN, trotzdem war sie im Durchschnitt relativ jung. Nachdem wir in Berlin mit dem Zug angekommen sind, werden wir von einer Begleitung des Presse- und Informationsamts der Bundesregierung abgeholt. Sie leitet uns durch das ganze Programm und lotst uns von einem Termin zum nächsten.

Nach dem ersten gemeinsamen Mittagessen in Berlin erwartete uns ein Stadtrundgang mit Lobby Control. Die beiden Guides zeigen uns zum Beispiel, in welchen Locations sich die Lobbyist_innen treffen und wo wir in Berlin Waffenkonzerne finden können (ein Gebäude neben dem Brandenburger Tor!) und wie die Lobbys mit Politiker_innen arbeiten. Danach begrüßt uns Steffie Lemke in der Bundesgeschäftsstelle der Grünen und erläutert uns den Werdegang der Grünen. Als letztes Infoveranstaltung am ersten Tag besucht die Gruppe die Bundeszentrale für politische Bildung. Hier stellt uns allerdings Klaus Farin die Projekte des Archiv für Jugend vor, die mit der BpB teilweise zusammenarbeitet. Das Archiv beschäftigt sich mit Jugendkulturen und gestaltet Projekttage mit Jugendlichen und Referent_innen aus den verschiedenen Jugendkulturen.

Am nächsten morgen geht es in den Tränenpalast, der zu DDR-Zeiten ein Grenzbahnhof war. Hier werden wir durch eine Ausstellung begleitet, die sich mit dem Thema Grenzüberquerung im historischen Kontext der DDR beschäftigt. Im Anschluss folgt der Besuch im Bundesministerium der Finanzen, bei dem wir erst einmal über die bewegte Geschichte des Gebäudes aufgeklärt werden, z.B. dass das Gebäude zur Nazizeit als Reichsministerium der Luftfahrt unter Hermann Göring erbaut wurde. Anschließend folgt ein Informationsgespräch mit einem Mitarbeiter des Finanzministeriums unter anderem über die Eurokrise, die später in der kontroversen Debatte endet. Als letzten Programmpunkt besichtigen wir am Donnerstag die Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen, das ehemalige Gefängnis für politische Häftlinge der DDR. Hier werden wir von zwei ehemaligen Insassen des Gefängnisses durch den Komplex geführt und sie schildern uns ihre Erlebnisse während ihrer Inhaftierung, was sehr ergreifend ist. Als Abschluss endet der Tag dennoch in guter GJ-Manier in einer Party.

Der letzte Tag beginnt etwas verspätet mit einer Stadtrundfahrt, die am Reichstagsgebäude endet. Hier werden wir auf den Tribünen des Plenarsaals über den Bundestag informiert. Später haben wir die Chance Sven-Christian Kindler über seine Arbeit als Bundestagsabgeordneter auszufragen. Den Abschluss bildet die Besichtigung der Glaskuppel auf dem Reichtagsgebäude, von der aus mensch einen wunderschönen Blick über das herbstliche Berlin hat.

Insgesamt ist die Berlinfahrt eine mal bewegende, mal spaßige, jedoch immer spannende Veranstaltung gewesen, in der mensch viel über die politische Bedeutung und die Geschichte der Bundeshauptstadt gewinnen kann. Danke Sven, dass Du es ermöglichst hast und hoffentlich gibt es die Fahrt bald wieder!

Kristina

Aktion VS

Die mit den JuSos zusammen gestalteten Anfragebögen für den Verfassungsschutz die ihr z.B. auf der LMV ausfüllen konntet, haben wir nun gesammelt an den Verfassungsschutz übergeben. Am Montag den 8.10 haben wir gemeinsam die etwa 100 Anfragen dem niedersächsischen Landesamt für Verfassungsschutz übergeben. Dazu haben wir uns vor dem Landesamt getroffen wobei 3 Leute mit langen Mänteln und Hüten verkleidet waren, diese sollten den Verfassungsschutz darstellen.

Der Verfassungsschutz muss nun zu den Anfragen der Jugendorganisationen Stellung beziehen und damit preisgeben, wie weit seine Beobachtung von jugendpolitischem Engagement reicht. Wir sind sehr gespannt auf das Ergebnis der Aktion und die Beantwortung der Anfragen.

Sven-Christian Kindler hat parallel zu der Aktion eine Anfrage an den Verfassungsschutz eingereicht.

Cosima

2. Gerade aktuell

Neues aus dem LaVo

Seit unserer letzten Landesmitgliederversammlung ist Kristina Wilken (aus Lüneburg) in unserem LaVo und hat damit Alissas Platz als Beisitzerin neu besetzt. Als ehemalige Schatzmeisterin in einem anderen LaVo und jetzige Koordinatorin der Wahlkampfgruppe viel ihr die Einarbeitung nicht sehr schwer. Kristina weiß wie der Laden läuft und durch ihre Erfahrung sie eine echte Bereicherung für die Landesvorstandsarbeit.

Ansonsten dreht sich bei uns gerade vieles (aber nicht alles) um die bevorstehenden Landtagswahlen. Wir haben uns nicht nur intensiv in den Programmprozess eingebracht (siehe LDK-Bericht), sondern planen auch unsere Wahlkampfmaterialien, -Aktionen und Schwerpunktsetzungen. Dazu haben wir uns bereits mit den Jusos getroffen und gemeinsam festgehalten, dass Schwarz-Gelb nach dem 20. Januar genauso wenig wünschenswert ist wie eine Große Koalition oder Schwarz-Grün. Dafür haben wir einen entsprechenden gemeinsamen Aufruf verfasst, den wir auch auf der LDK ausgelegt haben.

Wir freuen uns, dass wir zur Unterstützung der ganzen Arbeit gerade drei Angestellte haben. Julia hat sich mittlerweile gut in die Aufgaben der Geschäftsführung eingearbeitet und Dennis engagiert sich im Web 2.0-Bereich weit mehr, als es seine Arbeitsplatzbeschreibung und die wenigen 5 Std. im Monat hergeben. Unsere tolle neue Homepage ist nur ein Ergebnis davon, das sich echt sehen lassen kann. Neben Julia und Dennis haben wir seit September auch Malte zur Unterstützung des GJN-Jugendwahlkampfes eingestellt. Viel Zeit zur Einarbeitung blieb ihm leider nicht. Da die Ideen in der Wahlkampfgruppe schon sehr weit fortgeschritten waren und bis zur Wahl am 20. Januar auch nicht mehr allzu viel Zeit ist, musste er gleich voll durchstarten.

Wie ihr also merkt, es läuft alles rund im GJN-Laden. Und wenn ihr mal Lust habt, mehr in unsere Arbeit einzusteigen, ladet uns doch mal zu einer Landesvorstandssitzung zu euch ein. Wir kommen gerne vorbei!

Caro

3. Und weiter?

Bundeskongress der GRÜNEN JUGEND

Am Wochenende vom 26. bis zum 28.10. findet der zweite Bundeskongress der GRÜNEN JUGEND statt. Das Schwerpunktthema der Workshops ist dieses mal „Gender das!“. Außerdem werden wir den Vorschlag zur Strukturreform diskutieren, den die Strukturkommission im letzten Jahr erarbeitet hat. Zusätzlich gibt es aber natürlich auch noch jede Menge anderer Anträge.

Ob ihr zum ersten Mal in die Bundesebene reinschnuppern oder alte Bekannte wiedertreffen möchtet, ob ihr Diskussionen in Kleingruppen mögt oder große Debatten im Saal, es lohnt sich zum Bundeskongress zu kommen!

Nähere Infos findet ihr unter: www.buko.gruene-jugend.de

Ture

„Wir haben es satt“-Demo in Hannover

Am 10.11. findet in Hannover eine Großdemo für eine neue, faire Agrarpolitik statt. Wir als GJN werden uns daran beteiligen, um anlässlich der bevorstehenden Landtagswahlen deutlich zu machen, dass Niedersachsen eine Neuausrichtung der Agrarpolitik braucht. Wir gehen gemeinsam mit LandwirtInnen auf die Straße für eine zukunftsfähige, bäuerliche, ökologische, gentechnikfreie, artgerechte, umweltschonende und solidarische Landwirtschaft. Für ein Ende von Massentierhaltung, Tierquälerei und fehlgelenkten Agrarsubventionen.

Kommt vorbei und reiht euch ein in den Protest wenn es heißt: Wir haben es satt! Startpunkt der Demo ist am 10.11., ab 11.00 Uhr am Steintorplatz Hannover. Mehr Infos dazu hier: http://www.wir-haben-es-satt.de/start/hannover/

Caro

Seminar Sicherheitsarchitektur

Nicht nur die NSU-Morde, sondern auch die Bespitzelung von linken AktivistInnen und die zahlreichen negativen Erfahrungen vieler GJN-Mitglieder mit staatlicher Repression verdeutlichen uns, dass nicht nur der Verfassungsschutz und die Polizei, sondern die gesamte Sicherheitsarchitektur der BRD auf den Prüfstand gehört. Auch wenn unsere jetzige Beschlusslage schon einiges her gibt, hat die letzte LMV uns gezeigt, dass wir in dieser Diskussion noch ziemlich am Anfang stehen. Aus diesem Grund wollen wir ein Seminar organisieren, um inhaltlich tiefer in diese Materie einzusteigen, uns weiter zu bilden und auf dieser Grundlage vielleicht neue, weitreichende Positionen zu formulieren.

Stattfinden soll das Ganze vom 30. November – 2. Dezember in der „Spielstube“ Braunschweig.

Mit eingeladenen FachexpertInnen wollen wir u.a. folgende Fragen diskutieren: Wie viel Sicherheit braucht eine Demokratie? Brauchen wir Geheimdienste? Welche Befugnisse braucht die Polizei? Welche Grundrechte stehen uns zu und wer darf diese wann und unter welchen Bedingungen einschränken?

Merkt euch den Termin unbedingt schon mal vor. Nähere Infos folgen in Kürze!

Wenn ihr bereits jetzt Anregungen für ReferentInnen und Workshops habt, schickt sie uns einfach zu, dann werden wir sie in der Seminarplanung berücksichtigen!

Caro

Veranstaltungen zum Wahlalter

Wieso darf meine 13 jährige Schwester eigentlich weder bei der Kommunal-, Landtags- oder Bundestagswahl wählen gehen? Dabei interessiert sie sich schon lange für Politik. Sie ist sogar schon Mitglied in einer Parteijugendorganisation und bringt sich dort sein. Eigentlich weiß sie ganz genau, was sie an dieser Welt verändern würde. Und sie wüsste auch schon, welche Partei dieser Vision am nächsten kommt.

Leider darf sie dieser Partei ihre Stimme nicht geben. Weil sie eben erst 13 ist. Wir die GRÜNE JUGEND Niedersachsen stellen diese Regelungen in Frage und wollen mit euch und den anderen Parteijugendorganisationen darüber diskutieren. Dazu laden wir euch herzlich ein, an einer unserer drei Wahlalterveranstaltungen teilzunehmen. Die Veranstaltungen werden am 4. Dezember 2012 in Oldenburg, am 6. Dezember 2012 in Lüneburg und am 12. Dezember 2012 in Hannover stattfinden.

Wir würden uns sehr freuen, wenn ihr als GRÜNE JUGEND Niedersachsen Mitglieder auch teilnehmt – wir sind auf eure, und vor allem auf die Meinungen der Parteijugendorganisationen gespannt!

Florian

Landtagswahl: GJN-Hochtour

Anlässlich des Landtagswahlkampfs 2013 geht die Grüne Jugend auch dieses Mal wieder auf Tour!

Ab dem 04. Januar 2013 bis zum 19. Januar 2013 werden wir als Grüne Jugend Niedersachsen die Orts- und Kreisverbände im ganzen Bundesland mit kreativen und stacheligen Aktionen unterstützen. Dabei werden wir Positionen der Grünen Jugend, unter anderem gerechte Bildung und Antirassismus, in alle Winkel von Niedersachsen tragen und gleichzeitig zeigen, dass Politik nicht nur für Erwachsene ist.

Dafür brauchen wir Unterstützung von motivierten Mitgliedern, die Lust haben, für Positionen der Grünen Jugend zu werben und so im Januar 2013 für ein starkes grünes Wahlergebnis zu sorgen. Jede Hilfe ist willkommen, ob in der Woche oder am Wochenende, ob nur für einen Tag oder gleich eine ganze Woche.

Wenn ihr Lust bekommen habt oder interessiert seid, dass wir auch in euren Orts- oder Kreisverband kommen, dann meldet euch bei mir, Malte Schaper. Ich kümmere mich um eure Anmeldung und Fragen. Um Verpflegung und Unterbringung kümmern wir uns. Hier die Kontaktdaten: malte.schaper@gjn-nds.de

Alle Infos über unsere Aktionen und Materialien zur Landtagswahl findet ihr auch unter http://www.gj-nds.de/aktuelles/landtagswahl/ (noch im Aufbau)

Malte

Filmvorführung Antisemitismus-Tage

Auch dieses Jahr fordert die Amadeu Antonio Stiftung Gruppen und Organisationen dazu auf, sich durch Aktionen an den Antisemitismus-Tagen von Ende November bis Anfang Dezember zu beteiligen. Deswegen planen wir einen Filmabend, der am 22. November 2012 in Hildesheim stattfinden soll. Thema soll das heutige jüdische Leben in Deutschland sein, in das wir mit dem Spielfilm „Ein ganz gewöhnlicher Jude“ einen Einblick gewinnen wollen und im Anschluss möchten wir mit Euch über den heutigen Antisemitismus in unserer Gesellschaft diskutieren. Wenn eure Ortsgruppe auch einen Filmabend zu den Antisemitismus-Tagen machen möchte, dann schreibt uns (lavo@gj-nds.de) und wir regeln das mit den Vorführrechten und geben euch weitere Tipps.

Davon handelt der Film „Ein ganz gewöhnlicher Jude“:

„Ben Becker spielt den Hamburger Journalisten Emanuel Goldfarb, der von einem Lehrer eingeladen wird, vor dessen Klasse über sein Leben als Jude in Deutschland zu erzählen. Aus der Absage, die Goldfarb schreibt, entwickelt sich ein Monolog, in dem er mit der Beziehung von Juden und Nicht-Juden in Deutschland nach 1945 abrechnet.

Der Film ist ein Schnellkurs in Sachen Judentum und jüdisches Leben in Deutschland: Geschichte der Religion, Feiertage, Gebote und Verbote rauschen in hoher Geschwindigkeit aufs Publikum ein. Tradition und Erinnerung an die Shoa stehen dabei nicht dominant im Vordergrund, spielen aber eine prägende Rolle, so wie in Goldfarbs Leben auch. Ein fesselnder Monolog, der auch beim zweiten und dritten Sehen Neuigkeiten und Diskussionsanlässe bietet. “ Amadeu Antonio Stiftung

Kristina

Hier die Online-Petition „Solitausch“ vom Flüchtlingsrat Niedersachsen unterzeichnen: Bargeld statt Wertgutscheine

http://www.nds-fluerat.org/projekte/solitausch-bargeld-statt-wertgutscheine/petition/?verify=abdeaedd8dec7212b067fea4de23699d#unterschriftenaktion

Europa Rechtsaußen

Broschüre von Jan Philipp Albrecht, MdEP (Hrsg.)

Immer mehr nationale Zuständigkeiten und Verantwortungen sind in den letzten Jahrzehnten auf die Europäische Ebene verlagert worden, doch gleichzeitig wissen viele BürgerInnen gar nicht so genau, wer sie da eigentlich im Europäischen Parlament repräsentiert. Insgesamt zwölf rechtsextreme und rechtspopulistische Parteien sind im Parlament, unter ihnen HolocaustleugnerInnen, AntisemitInnen und RassistInnen.

Die Broschüre gibt nach Ländern sortiert einen Überblick über die im Parlament vertretenen Abgeordneten, ihre Parteien und gesellschaftspolitischen Hintergründe. Sie ist hier abrufbar: http://gruenlink.de/chg

4. Vorstellung der GJ-Göttingen

Es kursieren ja einige wilde Gerüchte über die GJ Göttingen: Es handle sich zum Beispiel um einen Haufen linker Chaot*innen, die auf LMVen vermummt Spaßanträge einbringen.

Manchmal steckt auch da ein Körnchen Wahrheit drin:
https://twitter.com/getweetetes/status/247040358809223168/photo/1/large

Ansonsten sind wir eigentlich relativ pflegeleicht und versuchen, die innerverbandlichen Debatten durch konstruktive Diskussionsbeiträge (von manchen als "Pöbeleien" diffamiert) voranzubringen. Als Block treten wir übrigens nur noch auf Demos auf.

Dass von Menschen aus der GJ Gö auf LMVen häufig kontroverse Anträge gestellt werden, liegt auch daran, dass in Göttingen insgesamt ein recht besonderes Politklima herrscht. Das färbt ab.

Unser Kernarbeitsbereich liegt allerdings nicht auf der Landesebene, sondern direkt vor unserer Haustür. In und um Göttingen wohnen mehrere hundert Menschen, die täglich mit der Angst leben müssen abgeschoben zu werden; die örtliche Polizei prügelt fröhlich auf friedliche Demonstrierende ein, die sich danach auch noch vor Gericht verantworten müssen; vor den Stadttoren formieren sich Nazistrukturen; in der Stadt gibt es immer häufiger rassistische Übergriffe; der Verfassungsschutz bespitzelt auch vor Ort Menschen, die nicht in sein krudes, rechtes Extremismus-Weltbild passen; neonazistische Burschenschaften agieren in der Stadt und der Kapitalismus ist auch in Göttingen scheisse - das sind nur ein paar der (akuten) Baustellen, auf denen wir momentan arbeiten.

Mehr über uns und aktuelle Themen findet ihr auf unserer Homepage (www.gj-goettingen.de).

5. Termine

Fr, 26.10. - So, 28.10.: Bundeskongress der Grünen Jugend in Gelsenkirchen

Mi, 31.10.2012, 20.15 Uhr: "Das Ding am Deich". Kinoabend über die Geschichte und Bedeutung der Anti-AKW-Bewegung im Apollo-Kino Hannover http://www.sven-kindler.de/termine/2012/08/das-ding-am-deich-kinoabend-ueber-die-geschichte-und-bedeutung-der-anti-akw-bewegung

Sa, 10.11. 11.00 Uhr „Wir haben es satt“-Demo in Hannover

Sa, 10.11.Uhr: Grüner Tag – Vorstellung und Diskussion der Grünen Wahlkampfkampagne

http://www.gruene-niedersachsen.de/wahl-2013/veranstaltungen/calview/event/caldatum/2012/11/10/caltype/kalendertermin/gruener_tag.html?cHash=4f1d616014ed1a59b9efbcee1d81a574

Fr, 16.11. - So, 18.11.: Bundesdelegiertenkonferenz Bündnis 90 / Die Grünen

(sind auch auf unserer Homepage)

6. Formalia

Info-Liste:

Über diese Mailingliste gehen alle aktuellen Informationen für die GJN, auch ihr könnt Mails mit mehr oder weniger wichtigen Infos dorthin verschicken. Wenn ihr Mitglied in der GJN und noch nicht auf der Liste seid, könnt ihr euch auf unser Homepage eintragen. Hier findet ihr eine Übersicht unser Mailinglisten. Auch für inhaltliche Debatten und die Landesarbeitskreise gibt es eigene Mailinglisten.

Eintragen von neuen Abonnent_innen:

Wenn ihr Leute kennt, die auch den Elektro-IGEL erhalten möchten, ist das Abonnieren bald wieder auf unser Homepage möglich. Man muss nicht Mitglied der GRÜNEN JUGEND sein, um den Newsletter erhalten zu können.
Die vorherigen Ausgaben des Elektro-IGELs könnt ihr dann ebenfalls dort herunterladen.

Kontakte:

Allgemeiner Kontakt: buero@gj-nds.de
Kontakt zum Landesvorstand: lavo@gj-nds.de
Feedback zum Elektro-IGEL: leonie.zander@gj-nds.de
Kontakt zur IGEL-Redaktion: gjn-igel@gj-nds.de

7. Pressemitteilungen

Hier findet ihr noch einmal alle Pressemitteilungen seit der letzten LMV:

14.09.2012

Für eine gerechte Zukunft in diesem Land – schwarz-gelb zur Geschichte machen!

Am kommenden Wochenende findet die Landesmitgliederversammlung der GRÜNEN JUGEND Niedersachsen (GJN) in Bad Pyrmont statt. Die rund 100 TeilnehmerInnen werden sich dort mit dem Landtagswahlprogramm der Grünen auseinandersetzen und Anträge für einen programmatischen Politikwechsel diskutieren.

Dazu erklärt Carolin Jaekel, Sprecherin der GJN: „Die Beschlüsse, die wir an diesem Wochenende fassen werden, nehmen die Belange der Jugendlichen ernst und entwickeln Visionen für einen echten Politikwechsel. Das breite Themenspektrum zeigt, wie viel falsch läuft und wie sehr dieses Land nach einem Regierungswechsel schreit. Wir wollen schwarz-gelb am 20. Januar zur Geschichte machen – für eine gerechte Zukunft.“

Simon Oehlers, Sprecher der GJN, ergänzt: „Wir werden unter anderem Anträge zur Abschaffung des Ladesverfassungsschutzes, zur Eingrenzung von Lobbyismus, zur Asylpolitik und einem gebührenfreien Studium ohne Wenn und Aber debattieren. Es stehen uns also spannende Debatten bevor aus denen viele Ideen hervorgehen werden, mit denen wir das Landtagswahlprogramm der GRÜNEN mitgestalten werden. Damit wollen wir die Partei dabei unterstützen, eine wählbare, glaubwürdige und linke Alternative im Parteiengefüge zu sein und besonders junge Menschen dazu bewegen, am 20. Januar wählen zu gehen.“

17.09.2012

GRÜNE JUGEND richtet sich zur Landtagswahl aus

Am Wochenende vom 14. - 16. September veranstaltete die GRÜNE JUGEND Niedersachsen (GJN) ihre Landesmitgliederversammlung (LMV) in Bad Pyrmont.

Hierzu erklärt Carolin Jaekel, Sprecherin der GJN: „Auf dieser LMV haben wir insgesamt 32 Anträge, vor allem spezifisch zur Landtagswahl, debattiert. Derart viele Anträge hatten wir vorher noch nie auf einer LMV und mit den vielen neuen Beschlüsse sind wir breit aufgestellt zur Landtagswahl. Wir sprechen uns nun explizit auch gegen Langzeitstudiengebühren aus und fordern, dass Eltern einen Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung ihrer Kinder erhalten sollen. Außerdem steht die GJN jetzt für eine konsequente Trennung von Kirche und Staat."

Simon Oehlers, Sprecher der GJN, ergänzt: „Nach intensiver Debatte setzen wir uns ab heute für die Abschaffung der §§ 129(a) und (b) StGB ein, die häufig zur Überwachung angeblich terroristischer Gruppen ohne richterlichen Beschluss missbraucht werden. Zudem lehnen wir eine eventuelle Regierungsbeteiligung der GRÜNEN mit CDU oder FDP nach der kommenden Landtagswahl ausdrücklich ab."

Auf der LMV wurde außerdem Kristina Wilken (Lüneburg) als Beisitzerin in den Landesvorstand nachgewählt.

20.09.2012

Für eine humane Flüchtlingspolitik

Die GRÜNE JUGEND Niedersachsen (GJN) kritisiert die menschenunwürdige Rhetorik des Leiters des Flüchtlingslagers in Bramsche aufs Schärfste. In einem Interview beklagte er, dass das erhöhte Taschengeld, das AsylbewerberInnen seit einem Urteil des Bundesverfassungsgerichts von Juli zusteht, zu „Flüchtlingsströmen nach Niedersachen" führe.

Dazu erklärt Carolin Jaekel, Sprecherin der GJN: „Wir finden es unbegreiflich, wie Herr Bramm über hilfesuchende Menschen spricht und AsylbewerberInnen damit zu Menschen zweiter Klasse degradiert. Kein Mensch verlässt freiwillig seine Heimat und schon gar nicht für 134 Euro. Diese Äußerung ist nicht nur völlig absurd, sie verleumdet auch die wahren Gründe, wie Folter, Verfolgung und Krieg, die Menschen dazu veranlasst, aus ihrem Land zu fliehen. Damit leistet der FDP-Politiker Rechtspopulisten Vorschub und versucht Menschenfeindlichkeit salonfähig zu machen."

Simon Oehlers, Sprecher der GJN ergänzt: „Wir verurteilen, dass Menschen hier in Niedersachsen immer noch unter diskriminierenden Bedingungen in Lager gesperrt werden. Wir fordern eine Abschaffung des rassistische AsylbewerberInnenleistungsgesetzes, das Flüchtlinge unterdrückt, isoliert und sozial ausschließt. Mit dieser menschenfeindlichen Politik muss spätestens nach den Landtagswahlen 2013 Schluss sein. Niedersachsen soll zu einem Land werden, dass Flüchtlingen und Hilfesuchenden selbstverständlich Aufenthalt gewährt, ihnen Schutz bietet und auch menschenunwürdige Abschiebungen sofort beendet!"

27.09.2012

Gebt das Hanf frei!

Die GRÜNE JUGEND Niedersachsen (GJN) unterstützt den Vorstoß der Fraktion DIE LINKE im Niedersächsischen Landtag, einen Modellversuch zur kontrollierten Abgabe von Cannabis an Volljährige zu beginnen.

Dazu erklärt Carolin Jaekel, Sprecherin der GJN: „Die Drogenprohibition ist gescheitert. Sie hat einen gigantischen Schwarzmarkt für illegalisierte Drogen geschaffen, auf dem Kriminelle unbesteuerte Milliardengewinne machen können. Eine wirksame Qualitätskontrolle ist auf einem Schwarzmarkt l bekanntlich unmöglich. Deswegen werden die meisten Drogen mit schädlichen Streckmitteln wie Brix, Sand, oder in manchen Fällen sogar Blei gestreckt. Es wird höchste Zeit für eine Wende in der Drogenpolitik; vom ideologischen Verbot hin zu einer pragmatischen Regulierung."

Simon Oehlers, Sprecher der GJN ergänzt: „BefürworterInnen des Verbotes behaupten, dass eine Legalisierung zu einem Anstieg des Konsums führen würde, konnten dafür aber noch keine wissenschaftlich fundierten Belege liefern. Im Gegenteil haben Entkriminalisierungen von KonsumentInnen, wie es sie beispielsweise in Portugal gibt, eher zu einem geringeren Konsum geführt. Deshalb ist es nur die logische Konsequenz, nun auch Möglichkeiten einer legalen Abgabe von Cannabis zu erproben. Damit würden wir den Schwarzmarkt dramatisch verkleinern, die Gesundheit vieler Menschen schützen und den Justizvollzug sowie den Staatshaushalt entlasten."

28.09.2012

GRÜNE JUGEND Niedersachsen solidarisiert sich mit Castor-GegnerInnen

In den vergangenen Monaten wurden zahlreiche UnterzeichnerInnen des Aufrufs „Castor? Schottern!" zu Geldstrafen verurteilt. Anlässlich der Immunitätsaufhebung von Christel Wegner am vergangenen Mittwoch im Niedersächsischen Landtag solidarisiert sich die GRÜNE JUGEND Niedersachsen (GJN) mit den Castor-GegnerInnen.

Dazu erklärt Carolin Jaekel, Sprecherin der GJN: „Die Immunitätsaufhebung der Landtagsabgeordneten Christel Wegner reiht sich leider in die überzogene strafrechtliche Verfolgung des Widerstandes ein. Die Entscheidung des Niedersächsischen Landtages wird damit zum Symbol für die Kriminalisierung der Anti-Atomkraft-Bewegung. Wir stehen nach wie vor an der Seite aller Menschen, die sich gegen Atomkraft und Castortransporte einsetzen und solidarisieren uns mit den UnterzeichnerInnen von Castor? Schottern!"

Simon Oehlers, Sprecher der GJN, ergänzt: „Nicht der Widerstand, sondern die Atommülltransporte gehören beendet. Wir freuen uns über alle, die sich für eine atomkraftfreie Energieerzeugung und gegen jeden Castortransport ins völlig ungeeignete und politisch verbrannte Lager in Gorleben einsetzen. AtomkraftgegnerInnen sollten nicht strafrechtlich verfolgt, sondern ernst genommen werden. Solange die Castoren rollen, wird es Widerstand geben!"

5.10.2012

Jusos und GRÜNE JUGEND übergeben gesammelte Anfragen an den Verfassungsschutz

Als Reaktion auf den Skandal um Jan Frederik Wienken, der als Mitglied der GRÜNEN JUGEND Niedersachsen über mehrere Jahre hinweg vom Verfassungsschutz beobachtet wurde, überreichen die Jusos Niedersachsen und die GRÜNE JUGEND Niedersachsen (GJN) am kommenden Montag den 8.10., um 16.00 Uhr über 100 Anfragen aus ihren Verbänden an den Verfassungsschutz. Mit Schlapphüten und Trenchcoats verkleidet wird die Übergabe der gesammelten Anfragen inszeniert und damit die Kritik an der Behörde zum Ausdruck gebracht. Mit dabei sind die SprecherInnen/Vorsitzende von Jusos und GJN, der Bundestagsabgeordnete Sven-Christian Kindler (Grüne), Jan Frederik Wienken, ...

Zu der Aktion erklärt die Sprecherin der GJN, Carolin Jaekel: „Viele unserer Mitglieder befürchten seitdem, auch auf Grundlage von so fragwürdigen und zum Teil auch falschen Verdächtigungen wie bei Jan Frederik Wienken, vom Verfassungsschutz beobachtet zu werden. Wir wehren uns gegen diese Stigmatisierung und Einschüchterung politischen Engagements. Eine Behörde, die in ihrem Überwachungswahn keine Grenzen kennt, ist eine Gefahr für unsere Demokratie! Wenn Jan beobachtet wird, dann kommen fast alle kritischen Menschen in Niedersachsen in Frage. Daher raten wir zu Sammelanfragen und machen mit unserer Aktion den Anfang.“

Benni Köster, Vorsitzender der Jusos Niedersachsen, ergänzt: „Dieser Verfassungsschutz schränkt unter einem fragwürdigen Extremismusverständnis die demokratischen Grundrechte von BürgerInnen ein und gefährdet aktuell die Freiheit jener, die dem politischen System nur etwas kritisch gegenüberstehen. Diese von Schwarz-Gelb instrumentalisierte Behörde gehört spätestens nach den Landtagswahlen 2013 abgeschafft.“

09.10.2012

Überwacht der Verfassungsschutz jugendpolitisches Engagement?

GRÜNE JUGEND und Jusos haben gesammelte Anfragen an Verfassungsschutz gestellt

Am gestrigen Montag (8.10.) übergaben die Jusos und die GRÜNE JUGEND Niedersachsen (GJN) etwa 100 gesammelte Anfragen ihrer Mitglieder an das niedersächsische Landesamt für Verfassungsschutz. Die Aktion erfolgte als Reaktion auf die öffentlich gewordene, jahrelange Überwachung des grünen Landtagskandidaten und ehemaligen GJN-Sprechers Jan Frederik Wienken. Der Verfassungsschutz muss nun zu den Anfragen der Jugendorganisationen Stellung beziehen und damit preisgeben, wie weit seine Beobachtung von jugendpolitischem Engagement reicht.

Zu der Aktion erklärt der Juso Landesvorsitzende Benni Köster: “Es kann nicht sein, dass Menschen schon vom Verfassungsschutz beobachtet werden, nur weil sie ihr Grundrecht auf Demonstrationsfreiheit nutzen. Für uns ist klar, dass der Verfassungsschutz als Relikt des Kalten Krieges endlich abgeschafft werden muss!“

Carolin Jaekel, Sprecherin der GJN, ergänzt: „Diese von Schwarz-Gelb gewollte Einschüchterung und Stigmatisierung politischen Engagements in Niedersachsen wollen wir nach der Landtagswahl endlich beenden. Die Willkür dieses Verfassungsschutzes kann faktisch jeden politisch aktiven Menschen treffen. Wir befürchten daher, dass noch mehr unserer Mitgliedern dem Überwachungswahn zum Opfer fallen und sind gespannt auf die Beantwortung unserer gesammelten Anfragen.“

Helge Limburg, der rechtspolitische Sprecher der Grünen Landtagsfraktion und ehemaliger GJN-Sprecher, hat auch an der Aktion teilgenommen. Ebenfalls Sven-Christian Kindler (MdB, Bündnis 90/Die Grünen), der als ehemaliger Sprecher der GJN auch eine Anfrage an der Verfassungsschutz im Rahmen der Aktion eingereicht hat.

12.10.2012

Grundrechte wahren und Gerechtigkeit schaffen! Grüne bereiten am Wochenende den Politikwechsel vor

Anlässlich der bevorstehenden Landesdelegiertenkonferenz von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN am kommenden Wochenende erklärt die GRÜNE JUGEND Niedersachsen (GJN) gemeinsam mit den Jusos Niedersachsen:

„Mit dem Landtagswahlprogramm, das die Grünen am kommenden Wochenende verabschieden, wird der überfällige Politikwechsel in Niedersachsen vorbereitet. Schwarz-Gelb hat auf ganzer Linie versagt und die soziale Spaltung massiv verschärft. Nur mit einer klaren linken Regierung und einer vollständigen Ablösung von schwarz-gelb wird Niedersachsen sozial gerechter. Hierzu gehört ein neues, durchlässiges Schulsystem und insbesondere die schnellstmögliche Abschaffung der Studiengebühren!“, erläutert Carolin Jaekel, Sprecherin der GJN.

Benni Köster, Landesvorsitzender der Jusos Niedersachsen, ergänzt: „Wir kämpfen mit der GRÜNEN JUGEND Niedersachsen gemeinsam für die einzige politische Alternative: Eine rot-grüne Mehrheit nach der Landtagswahl. Wir wollen die rigorose und menschenfeindliche Abschiebepraxis stoppen und streiten gemeinsam für die Abschaffung des Verfassungsschutzes, um seine massiven Eingriffe in die Grundrechte zu beenden.“

15.10.2012

Der Wechsel ist links und progressiv

Am vergangenen Wochenende beschlossen die niedersächsischen Grünen ihr Landtagswahlprogramm, in dem nun auch viele zentrale Forderungen der GÜRNEN JUGEND Niedersachsen (GJN), wie beispielsweise die Abschaffung des Verfassungsschutzes, zu finden sind.

Hierzu erklärt Simon Oehlers, Sprecher der GJN: „Wir freuen uns besonders, dass wir als GRÜNE JUGEND Niedersachsen so intensiv an der Programmentwicklung mitwirken konnten. Dieses Programm ist ausgesprochen transparent zustande gekommen und kann sich auch aus jugendpolitischer Sicht sehen lassen. Mit unserem Wahlprogramm geben wir die richtigen Antworten auf die zentralen politischen Fragen in diesem Land. Wir machen deutlich , dass mit dieser CDU und FDP bessere Bildung, eine ökologische Wende, mehr Demokratie und soziale Gerechtigkeit garantiert nicht erreicht werden können. Eine Regierungszusammenarbeit schließen wir klar aus.“Carolin Jaekel, Sprecherin der GJN, ergänzt: „Mit der Abschaffung des Verfassungsschutzes, des Paragraphen 90a im StGb und der Studiengebühren spätestens zum Wintersemester 2014 wurden zentrale Forderungen der GJN ins Programm aufgenommen. Ebenso gehen die Forderungen nach der Legalisierung des „Containerns“ und der Entkriminalisierung geringfügigen Drogenkonsums auf uns zurück. Es wurden beinah alle Änderungsanträge der GJN übernommen! Wir freuen uns, den vielen Menschen, die in Niedersachsen den Politikwechsel herbeisehnen, mit dem Grünen Wahlprogramm ein echtes Angebot machen zu können, und auf den bevorstehenden Jugendwahlkampf.“

8. Der wertvolle Schluss

Am Samstag Abend kam bei der LDK eine illustre Runde im grünen Büro zusammen um gemeinsam zu philosophieren, anregende Wurfspiele zu spielen und dem moderatem Genuss von alkoholfreien Getränken zu frönen. Unter anderem generierten wir gemeinsam hochwertige Sätze, indem jedeR der Reihe nach spontan ein Wort hinzufügte. Das Ergebnis, welches von einem gewissen Europa-Abgeordneten mit Inbrunst vorgetragen wurde, seht ihr im Folgenden. Danke noch einmal an Jan fürs Mitschreiben, Aufbewahren und Abtippen.

Das Kollektiv philosophiert…

… über Toleranz

Toleranz ist, wenn ich heute nicht sehe, was ich, ich heute sagen will. Aber Freiheit ist nur schön, wenn Freiheit lebt. Genaugenommen muss jede_r also hören und schmecken, Toleranz lebend. Bier ist auch gekühlt intolerant wenn zB Fässer leer ausgeschlossen sind.

(dramatische Pause)

Fußball funktioniert immer nicht-tolerant, wenn nationalistische Jünger im Denken angestoßen, wolltrunken, ebrechend, stinkend, würgend, Vuvuzela zelebrierend, Deutschlandfahnen schwenkend anderer Kulturen überdrüssig werden.

… über Anti-Faschismus

Anti-Faschismus erfreut selten jeden perspektivisch, aber sonst ist alles tutti. Ferner demonstriert liebevoll und ausführlich der Großvater, welcher allerdings gewaltbereit faschistische Jünglinge plattknüppelt. Selten ist der Großvater überzeugt, Faschist_innen zu verschonen.

… über Nationalismus

Nationalismus scheißt in deutschen Köpfen übelst rein. Dennoch braucht man manchmal Hühnerkacke, weil sie immer wieder einmal den Bundespräsidenten vorführt. Heute Nacht startet die große und bedeutende menschenverachtende Scheiße. Kackscheiße rotiert die Welt, die gefällt.

… über Schildkröten

Schildkröten verrecken während dieser Reise ins heilige Wasserentleerte nicht. Deine Mudda kann manchmal Schildkröten echt gut grillen im letzten Wald. Gängigerweise verüben ihre Schildkröten Rache aus Überzeugung, jedoch nicht Donnerstags, obwohl Vati einfach manchmal Sex hat.

In der Hoffnung euer Leben nun ein bisschen bereichert zu haben, möchte ich nun diesen E-Igel beenden. Macht weiter so.

Ture